

Jahresbericht

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): - **(2001)**

Heft 38

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht

Liebe Clubmitglieder, liebe Freunde des OCS

Vor weniger als einem Jahr haben Sie an der a.o. Hauptversammlung dem Dreierteam Ruedi Baer, Roland Gerber, Kurt Hess das Vertrauen als Präsidium ausgesprochen. Zusammen mit dem wiedergewählten Vorstand haben wir die grossen und kleinen OCS-Aufgaben mit Begeisterung angepackt. Seit damals haben wir an Vorstandssitzungen, Präsidiumssitzungen, Arbeitsabenden die statutarischen Aufgaben und Pflichten bearbeitet.

Heute, am Anfang des neuen OCS-Jahres können wir über Erreichtes, Angefangenes, aber auch Unerledigtes berichten. Die meisten Stunden nimmt seit vielen Monaten die Aufarbeitung des "Saurer-Erbes" in Anspruch. Unzählige Stunden verbringen Präsidium, hier vorallem Roland Gerber und Vorstand, und da vorallem Hans Ueli Braun, mit der Sichtung, mit dem Zügeln, mit dem Aufarbeiten von Tonnen und Abertonnen von historischem Material. Die Techniker, Thomas Kugler, Max Meile und ihre Helfer haben Abertonnen Material sortiert, im Auftrag von Saurer und als Hilfe für unsere Mitglieder zum Verkauf bereitgemacht, unser eigenes Lager entrümpelt. Die Situation im Teilebereich ist klar; Saurer hat geräumt, der OCS sein Eigentum gesichert. Offen ist hier die Raumfrage.

Im *Archiv* wird die Bereinigung noch Monate dauern. Deshalb kann hier noch nicht von "Erledigung" gesprochen werden, sondern von "in Arbeit". Die Eigentumsfrage ist in definitiver Klärung, die Raumfrage bleibt pendent.

Die Lage im *Fahrzeugbereich* ist äusserst erfreulich. Der neue Alpenwagen wurde schon in der Gazette gefeiert. Aber auch die Eigentumsfragen der anderen antiken Wagen sind in Arbeit, und wie mir scheint, auf guten Wegen. Noch ist es zu früh, um da von Erfolgen zu sprechen. Im Museum stehen lauter erstklassig gepflegte Wagen! Offen bleibt der Wunsch nach einer Vergrösserung des Museums.

Weniger spektakulär, für die Existenz des OCS und für die Erhaltung des "industriellen Andenkens" aber vielleicht ebenso wichtig ist die "*Kundenpflege*". 136 eMails und Dutzende von Briefen haben das Präsidium erreicht oder verlassen. Ich freue mich über jede Nachricht, allerdings dauert die Beantwortung manchmal länger als erwünscht. Gerne würden wir alle Anfragen innert Stunden erledigen, aber vorallem die Wünsche nach technischen Dokumenten haben einen Umfang angenommen, wo wir nur noch mit "Rationierung" durchkommen. Es vergeht kaum ein Tag, wo uns nicht aus irgendeinem Winkel der Welt eine Bitte nach Auskunft, nach Material oder einer Unterlage erreicht. Dann und wann publizieren

wir einen Teil dieser Arbeit in der Gazette, aber das ist lange nicht alles. Ohne die Fachkundigkeit und Hilfsbereitschaft unseres Archivars könnte da natürlich das Präsidium gar nichts ausrichten. Allerdings muss ich eine Einschränkung machen: Wir können und wollen nicht jeden Wunsch erfüllen. Und „Bestellungen“ nach dem Motto „Ich muss je ein Handbuch für M8, 2DM und 4x4 haben“ bearbeiten wir aus naheliegenden Gründen nicht. Wir sind weder eine Kopieranstalt noch ein Buchversand. Und wenn wir bei nachgewiesenem Interesse solche Arbeiten machen, dann nur gegen Vorauszahlung. Dies stösst nicht überall auf Verständnis. Wir möchten deshalb ein Reglement vorbereiten, das unsere Aufgaben und Verpflichtungen im Bereich Archiv / Kundendienst klar regelt.

Nebst dem "Kundendienst" nehmen auch Mitgliederwesen (62 mails) und Marketing (71 mails) immer mehr Zeit in Anspruch. Im Bereich *Mitgliederwesen* haben wir dieses Jahr den Bestand ganz beträchtlich reduzieren müssen. Entsprechend unseren Statuten ist nach einer einmaligen Mahnung die Mitgliedschaft hinfällig. Aus diesem Grund mussten wir leider 55 Namen streichen (93 Mahnungen verschickt, 38 Einzahlungen erfolgt). Erfreulich ist hingegen, dass wir 28 Neumitglieder gewinnen konnten. Diese werden jeweils in der Gazette aufgeführt und seien im OCS herzlich willkommen! Zwei Mitglieder mussten wir kurz vor der Hauptversammlung wegen grob vereinsschädigendem Verhalten ausschliessen. Aus Gründen des Persönlichkeits- und Datenschutzes verzichte ich auf Namensnennung. Beim Versand der Einladungen zur heutigen HV umfasste unsere Mitgliederliste 537 Mitglieder.

In diesem Zusammenhang möchte ich betonen, dass nur folgende Personen berechtigt sind, im Namen des OCS aufzutreten:

- Mitglieder des Präsidiums
- Vorstandsmitglieder im Rahmen ihres Ressorts
- Weitere Personen, aber nur, wenn sie vom Präsidium *ausdrücklich und schriftlich* dazu ermächtigt wurden, und nur in der bestimmten Sache.

Im *Marketing* fasse ich all die Arbeit zusammen, welche über den Kundendienst hinausgehen. Dazu gehören Gazette, Internet-Auftritt und weitere Aktivitäten. Seit ein paar Tagen "in the air" ist unser neuer *Internet-Auftritt*. Auch das ist ein Teil unserer "wir sind für die Mitglieder da"-Doktrin. Ich möchte im Namen des OCS dem Studententeam der Uni St. Gallen unter der Leitung von Thomas Baer herzlich

danken. Ihr habt eine grossartige Arbeit für unseren Club, aber auch für unsere Oldtimer geleistet. Es ist gar nicht selbstverständlich, dass junge "gstudierte" Leute soviel Zeit und Begeisterung in eine Sache von unseren Vätern oder gar Grossvätern investieren. Welche Note die fünf Studenten Ralf, Robert, Oliver, Thomas und Seri an der HSG erhalten, können wir nicht beeinflussen, aber von uns erhalten sie eine grosse EINS. Unter der Adresse www.saureroldtimer.ch haben wir nun die Möglichkeit, in einer modernen Art unser Museum und unseren Club vorzustellen. Schauen Sie doch selbst hinein, und klicken Sie sich durch die vielfältigen Angebote. Der Clubteil ist natürlich Ihnen vorbehalten. Sie brauchen ein Passwort. Das sei hier verraten: der Login-Name heisst „oldtimer“ und das Passwort „arbo“. Wir werden periodisch das Passwort ändern, aber Ihnen rechtzeitig per Gazette mitteilen.

Ein weiterer Zeitfresser, aber auch Spassmacher ist die "Gazette". Die Vorgabe der letzten Redaktoren war aber auch hoch! Eine sowohl inhaltlich als auch grafisch hochstehende Zeitschrift zu produzieren, ist sehr anspruchsvoll. Wir konnten und wollten die Messlatte etwas herunterschrauben. Die erste Gazette der "neuen Generation" war zwar farbig, aber noch nicht sehr dick. Die zweite Nummer gefällt uns schon besser, auch wenn die Fotos noch nicht perfekt waren. Ich möchte hier ganz speziell den Artikelautoren danken und Sie alle aufrufen, auch mal einen Bericht zu schreiben. Es braucht keine fertige Arbeit zu sein, wir machen etwas draus. Der grösste Dank geht aber an den "Chefredaktor wider Willen", Max Meile. Er bearbeitet vorallem den Bildteil. Der Textteil wurde von der BSG-Sekretärin Rabea Langen egger redigiert. Vielen Dank, eine Riesenarbeit wird hier einfach so geleistet.

Im *Ressort Dienste* wird natürlich auch heftig gearbeitet. Die Kasse muss geführt werden, das Mitgliederwesen gibt jeden Tag Arbeit, der Sekretär muss die eingehende Post bearbeiten oder mindestens triagieren. Die Kasse, von Harald Dornbierer mit viel Arbeit sauber geführt, zeigt einen erfreulichen Stand auf. Wir erzielten einen Jahresüberschuss von rund Fr. 20'000.- und verfügen heute über ca. Fr. 80'000.- flüssige Mittel. Dies scheint sehr viel zu sein, aber angesichts unserer Aufgabe, mehr Raum zu beschaffen, ist das ein äusserst bescheidener „Vorrat“ an Kapital. Unser Aktuar, oder Sekretär führt die Protokolle der Vorstandssitzungen und der HV, und macht auch sonst sehr oft das „Mädchen für alles“. Im Museum werden die Arbeiten von Hans David geleitet. Das Museum ist in sehr gutem Zustand. Die Besucher sind durchs Band beeindruckt von der Ausstellung. Natürlich möchten wir noch mehr machen. Gerne hätten wir mehr Platz, gerne würden wir auch in einer Art Wechselausstellung ein paar Perlen aus dem Archiv zeigen, aber im Moment fehlt der Platz, aber auch die Energie. Die Bereinigung und Bearbeitung des Archivs übersteigt die Kräfte eines "Amateurarchivars". Wir sind sehr froh, dass

Hans Ueli Braun bereit ist, diese grosse Arbeit zu tragen.

Ueber Fahrzeuge berichtet Thomas Kugler selber.

Unsere Absichten für das angelaufene Jahr:

Bereinigung Eigentum fortführen; Verträge abschliessen oder überarbeiten, dort wo nötig. Verhandlungen führen für Neuzugänge zum Museum; dauernde Ueberprüfung des Museumsbestandes; Fahrzeugunterhalt; Teilnahme an Ausfahrten. Erschliessen Archiv. Führen des grossen Vereins. Grundlegende Ueberarbeitung der Statuten. Weiter "pickeln" am Raumthema.

Aufruf: Fahrzeugwart und „Museumsdirektor“ brauchen Unterstützung, durch Finanzen (danke für die Mitgliederbeiträge!!), aber auch durch tatkräftige Mithilfe. Natürlich wissen wir, dass unsere zentrale Lage am Bodensee (leider ist Bern dadurch etwas abgelegen ☺), nicht förderlich ist für viele Mitglieder, am Mittwoch bei unseren Arbeiten mitzumachen. Aber wir sind auch auf die moralische Unterstützung angewiesen, 10 Hände packen die Arbeit einfach besser als zwei!! Gerne hätten wir noch zwei-drei Museumswärter (offenhalten des Museums an einem Samstag oder Sonntag), Museumsführer, aber auch Helfer für die Putz- und Reinigungsdienste. Frühjahrsputzete muss auch in unserem Museum sein; kommen Sie, geben Sie sich einen Ruck und melden sich bei Hans David!!

Zusammenfassend darf ich Ihnen sagen, dass mich der OCS mit all seinen Aufgaben jeden Tag aufs Neue fasziniert. Die Arbeitsbelastung ist aber wesentlich höher, als gedacht. In den letzten 10 Monaten habe ich gesamthaft 527 Briefe, Dokumente, e-Mails gelesen oder geschrieben, mehrere neue Verträge entworfen sowie 90 Traktanden für 12 Präsidiums- und Vorstandssitzungen vorbereitet. Das wäre völlig unmöglich ohne die grosse Unterstützung durch meine Familie (verzichtet auf Ehemann und Vater während vieler Freizeitstunden!) sowie durch „meine“ Firma, die BSG. Ich möchte an dieser Stelle der BSG danken für die grosse, unentgeltliche Unterstützung, sei das beim Kopieren, beim Nutzen der technischen Infrastruktur, aber insbesondere auch bei der Zurverfügungstellung des Sekretariats für das Schreiben der Gazette und den Versand aller OCS-Unterlagen, inkl. der Einladung zur HV.

Zuguterletzt möchte ich meinen Kollegen in Präsidium und Vorstand für die ausserordentlich gute Zusammenarbeit herzlich danken. Nur dank dieser grossen Leistungsbereitschaft gibt es überhaupt einen OCS. Im Dank eingeschlossen sind unsere

freiwilligen Helfer! Ohne Euch geht auch fast nichts, Dani, Beat, Otto, Max, Karl, Paul, Roland usw. Roland Schweizer möchte ich noch speziell erwähnen. Er hat während Jahren unseren Oldtimer-Postautodienst betrieben. Diesen gewerbsmässigen Ast des OCS haben wir per 1.1.2000 eingestellt. Roland hat sich bereit erklärt, auch weiterhin dem Postauto zu schauen und auch die Museumsführun-

gen weiterhin zu organisieren. Und allen Mitgliedern danke ich für das grosse Vertrauen in uns!

Mörschwil, 28.2.01 Präsidium OCS

Rud. Baer

Dr. Rudolf Baer



Jahresbericht Fahrzeugwart

Liebe Clubmitglieder, liebe Freunde des OCS

Die Arbeiten im vergangenen Jahr waren nicht spektakulär, aber vielfältig. Es ging vor allem um:

Fahrzeugunterhalt

Wir haben den laufenden Unterhalt aller Museumsfahrzeuge sichergestellt. Speziell gesorgt haben wir für die Drehleiter, den SV2C, den „Bosshard“, den 5VF, den Tankwagen, den 5AE und den 4MH. Grössere Reparaturen oder Unterhaltsarbeiten fielen nicht an. Renovationen haben wir keine gemacht. Aber wir haben ein neues Fahrzeug erhalten, den „Car Alpin“ von der AFG. Besten Dank den grossherzigen Spendern!

Ersatzteilverkauf

Eine Riesenarbeit steckte hinter dem Saurer Ersatzteilverkauf im November 2000. Wir halfen der Firma Saurer bei der Beurteilung ihrer Ersatzteillager. Dies machten wir, weil wir so unseren OCS-Mitgliedern, aber auch allen anderen Saurer-Freunden helfen wollten.

Während den zwei Verkaufstagen waren wir aktiv als Berater der potentiellen Käufer. Wie oft haben wir in den alten Büchern oder Katalogen geblättert, um allfällige Teilenummern oder andere Informationen „herauszugrubeln“.

Zu guter Letzt haben wir auch unseren eigenen Ersatzteilbestand überprüft und überzählige Teile unseren Mitgliedern zum Kauf angeboten.

Ausfahrten

Natürlich sind wir auch unserer Aufgabe „Fahrzeuge in der Öffentlichkeit zeigen“ nachgekommen. Wir machten mit bei:

- ◆ Ausfahrt Wegmüller mit dem 4MH und dem SV2C
- ◆ Ausfahrt Dornbirn mit 4MH und SV2C
- ◆ Saurertreff Oensingen mit 5VF, Tankwagen, LC2 transportiert mit Fahrzeug der Fa. Manser
- ◆ Taverne mit Tankwagen und 5VF
- ◆ Brückeneinweihung Wolfhalden mit dem 5AE.

Speziell danken möchte ich den Kollegen im Vorstand und im Verein, welche mit mir zusammen dieses grosse Pensum erledigen helfen. Es freut mich auch immer wieder, wenn Vereinsmitglieder mit ihren eigenen Wagen an den Ausfahrten teilnehmen. Der Spass ist dann noch grösser!

Arbon, 20.2.01

der Chef Ressort Fahrzeuge

Thomas Kugler